

JAHRESBERICHT 2021/22



Inhalt

Vorwort	3
Schulfest	5
Ukrainestand	6
Sportwoche	10
Rhetorik-Workshop der 8C vor den VWA Präsentationen	14
„Müllprofi“ Gudrun Pichler-Zecha besuchte den Ethik Unterricht der 5. Klassen	15
Talentförderkurs „Corona“	14
Talentförderkurs Spanisch	16
Talentförderkurs UPCYCLING	18
WPG Chemie:	19
Naturkosmetik selbstgemacht!	19
Bericht vom Workshop an der JKU Linz im Rahmen des BIPUP WPG	20
20.06.2022 Siegerehrung JKU-Wettbewerb „Aufgaben des Monats“	21
Künstlerischer Wettbewerb	22
Märchenreise	23
Das BORG Ried - eine perfekte Basis für alle medizinischen Berufe	24
Exkursion der BU-WPG-Schüler*innen nach Salzburg ins Haus der Natur	25
Ersatzwandertag der 7A im Jump Dome Leonding am 29.9.2021	27
Ausstellungsbesuch der 6B in der Tabakfabrik Linz - Banksy	28
Borg Chor aktuell	29
Projektwoche 7A	32
Cote d'Azur 7B	34
Tagebuch 7C	36
Eeehh - ab in den Osten 7D	38
BGW - praktische Arbeiten	40
BE - praktische Arbeiten	44
Klassenfotos	51
Maturaklassen	58

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Jahresbericht bringt in Erinnerung, was das Jahr geprägt hat, sodass es sich lohnt, einen Blick zurückzuwerfen. Vielleicht kommen Sie dann zu der Aussage: „So viel hat sich ereignet? Daran hätte ich gar nicht mehr gedacht.“

Auf ein paar Aspekte darf ich schon in diesem Vorwort hinweisen.

Auch das Schuljahr 21/22 wurde von der Corona-Pandemie wieder in Beschlag genommen. Aber heuer konnten wir auf die Erfahrungen des letzten Schuljahres zurückgreifen. Die Digitalisierung für die schulinterne Kommunikation und das Distance Learning war im Vorjahr schon erfolgt, sodass wir kein Neuland mehr betreten mussten. Alle Eltern wurden informiert, dass



am BORG Ried alle Schülerinnen und Schüler einen eigenen Laptop oder ein vergleichbares Gerät benötigen, das sie regelmäßig in die Schule mitbringen können und das ihnen auch zu Hause für eventuelle Videokonferenzen zur Verfügung steht. Das Office 365-Paket können alle Schülerinnen und Schülern für die Zeit ihres Schulbesuchs am BORG kostenlos nutzen. Auch die Ausstattung mit Computern und Laptops ist nun so weit gegeben, dass alle Maturant*innen die schriftlichen Prüfungen der Matura mit schuleigenen Laptops schreiben können. Das ist bei einer Anzahl von ca. 90 Geräten keine Kleinigkeit. Lockdowns und Schichtbetrieb, Ereignisse, die uns aus dem Vorjahr bekannt sind, blieben uns erspart. Wegen der hohen Durchimpfungsrate aller am Schulgeschehen Beteiligten und der Disziplin beim Tragen der FFP2-Masken, auch aufgrund der konsequenten Testungen konnten wir die Infektionen bis ca. zwei Wochen vor den Semesterferien sehr geringhalten. Erst als die Maskenpflicht gelockert worden war, zeigte sich die hohe Ansteckungsgefahr dieser Krankheit. Eine Klasse ist mir besonders in Erinnerung, die vor den Semesterferien nur drei Schüler*innen hatte, die bis zu diesem Zeitpunkt Corona durchgemacht hatten. Nach den Semesterferien waren es nur mehr drei, die noch gesund waren.

Bei den Schüler*innen, die bei uns im BORG neu begonnen hatten, war die Sorge spürbar, dass sie eventuelle Lerndefizite haben könnten. Diese Angst konnten wir den Eltern und Schüler*innen nehmen, da das Ansuchen bei der EU-Kommission um ESF-Förderstunden rechtzeitig genehmigt worden war. Somit konnten wir Förderstunden in den regulären Stundenplan einbauen.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir als Schule doch so gut durch die Pandemie kommen konnten. Ich möchte allen Beteiligten herzlich danken für das Verständnis und die Mitwirkung an den Maßnahmen.

Trotzdem war die Pandemie wieder dafür verantwortlich, dass Schüler*innen unter erschwerten Bedingungen lernen und auch verzichten mussten, zum Beispiel auf den Maturaball oder die Wintersportwoche. Das tut mir besonders leid, da diese Veranstaltungen auch nach vielen Überlegungen nicht auf später verschoben werden konnten.

Vergessen wir aber nicht, dass sich im Sommersemester die Situation entspannte, sodass wir

die Geißel Corona fast außer Acht lassen konnten. Das Chorsemnar, BORG in Concert, das Maturant*innen Saggio, Sommersportwoche in den 6. Klassen und Projektwoche in den 7. Klassen konnten ebenso stattfinden wie die Projekte in der letzten Schulwoche. Diese Aufzählung ist nicht vollständig! Ich wollte Ihnen einen Gusto machen fürs Weiterlesen, denn alles Weitere werden Sie im Folgenden erfahren.

Mit einem besonderen Lob möchte ich die heurigen Maturant*innen hervorheben. Sie waren diejenigen, die am längsten unter den Corona-Bedingungen lernen mussten. Sie waren aber auch die, die heuer wieder in allen Bereichen maturieren mussten. Die Präsentationen der VWAs und die mündlichen Prüfungen waren wieder verpflichtend. Die Einrechnung der Jahresnoten in die Beurteilung der Maturaprüfungen wird höchstwahrscheinlich auch für die Maturant*innen der nächsten Jahre bleiben. Die Ergebnisse bei der Matura können sich sehen lassen. 47 Prozent der Maturant*innen haben einen ausgezeichneten oder guten Erfolg. Zehn Maturant*innen absolvierten die Matura sogar mit lauter Einsern. Herzliche Gratulation!

Dass Schule nicht nur das Aneignen von Wissen bedeutet, haben besonders die heurige Schulsprecherin, Magdalena Gaisböck 7D, und ihre zwei Stellvertreterinnen, Nina Auer 7B und Judith Gurtner 7B, bewiesen. Sie legten ein unglaubliches Engagement und Eigeninitiativen an den Tag und waren während des gesamten Schuljahres mit ihren Ideen präsent. Ihre Projekte waren keine Seifenblasen, sondern wurden genauestens geplant, verantwortungsvoll umgesetzt und nach Abschluss evaluiert. Ich greife drei Beispiele heraus: den Mental-Health-Day in Zusammenarbeit mit der Rieder Schulpsychologie, die Stammzellentypisierung als Lebensrettung für Leukämieerkrankte und das erste BORG-Schulfest. Ich sage ihnen aus ganzem Herzen danke!

Schule ist auch einem ständigen personellen Wandel unterworfen. So musste heuer Petra Froschauer, unsere langjährige Sekretärin, wegen einer schweren Krankheit aus dem Dienst ausscheiden. Wir bedanken uns recht herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Schule und wünschen ihr für ihre Genesung alles, alles Gute. Unsere neue Sekretärin heißt Manuela Huber. Sie wechselte von der HTL Ried zu uns. Dass dies möglich werden konnte, dafür bedanke ich mich besonders bei Manuela Huber und dem Direktor der HTL Ried, DI Wolfgang Billinger. Unterstützt wird Manuela von der Praktikantin Simone Mayrhuber. Es freut mich sehr, dass sie sich bei uns in der Schule schon so gut eingelebt haben.

Was wäre ein Schuljahr ohne Baustelle? Auch heuer mussten wieder Reparaturmaßnahmen gesetzt werden. Das Turnsaaldach und die Wasserableitung von den Flachdächern mussten saniert werden. Drei Wochen waren veranschlagt, drei Monate wurden es. Für die Geduld und die Umsicht bedanke ich mich bei meinem Schulwart, Günther Wimmer.

Was wäre das BORG Ried ohne die Professoren und Professorinnen, ohne den Administrator, Jürgen Thallinger! Sie sind auch in diesem Schuljahr wieder an den Rand der Belastbarkeit gegangen. Außerdem bewiesen sie in diesem Schuljahr wieder, dass schwierige (Corona)-Situationen nur im Miteinander zu bewältigen sind. Ich darf allen dafür danken und darum bitten, diesen BORG-Spirit auch im nächsten Jahr wieder hochzuhalten zum Wohle von uns allen und besonders unserer Schüler und Schülerinnen.

Nun wünsche ich noch viel Freude beim Weiterlesen. Staunen Sie, wie bunt Schule ist und welche schulischen Aktivitäten trotz Corona umgesetzt wurden.

Rosmarie Meingaßner
(Direktorin)

Das 1. Schulfest am BORG Ried

„Hey, ich kann heute leider nicht dabei sein, ich habe Corona.“ Diese Nachricht bekamen unsere Schulsprecherinnen am Montag, dem 4. Juli, am Tag des Schulfestes von einigen Personen zu hören, die sich für die Durchführung des 1. Schulfestes des BORGs engagiert hatten. Die Schulsprecher*innen waren dadurch sichtlich gestresst. Da sie Frau Meingaßner aber wieder beruhigen konnte, stürzten sich Judith, Nina und Magda sofort auf die Arbeit und organisierten einen Ersatz für alle Ausfälle.



Gut, dass die Lehrer*innen Verständnis dafür hatten, dass unsere Schulsprecherinnen des Öfteren wegen kleiner Notfälle im Unterricht fehlten.

Dank vieler Helfer*innen waren die meisten organisatorischen Hürden schnell überwunden und die Bierbänke, das Buffet und die Technik für die Musik in Kürze aufgebaut!

Um 17:00 Uhr trudelten dann nach und nach die Gäste ein, unter anderem auch unser Ehrengast Herr Bürgermeister Bernhard Zwielehner. Weil Frau Professor Reich-Huemer das Klavier und Magdalena Gaisböck den Taktstock übernahmen, konnte der Borg Chor trotz krankheitsbedingtem Ausfall von Herrn Professor Posch-Haginger das 1. BORG Schulfest eröffnen.

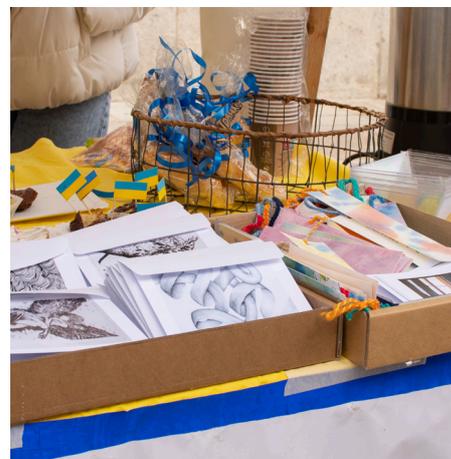
Auch für Verpflegung war bestens gesorgt: Das Ballkomitee für das kommende Jahr verkaufte Getränke und unsere Buffetdame Ulli Diepolt versorgte uns mit einem leckeren Bauernbuffet. Und wenn noch jemand etwas Süßes wollte, konnte er damit beim „Freiwillige-Spende-Körberl“ sogar noch etwas Gutes tun. Insgesamt wurden 204,28€ gesammelt und an die Oberösterreichische Kinderkrebshilfe gespendet!

Nachdem die Borg Band, bestehend aus Shade Kahrer, Hans-Nikolaos Christoforakis, Clemens Gierlinger und Lorenz Wienerroither, ein paar ihrer Stücke zum Besten gegeben hatte, konnten sich noch alle Gäste beim Karaoke Stand verausgaben! Im Großen und Ganzen kann man sagen, das Schulfest war ein voller Erfolg und ging trotz vieler spontaner Absagen gut über die Bühne.



Ukrainestand

Der Beginn des Ukrainekrieges am 24. Februar 2022 machte die Schulgemeinschaft des BORG fassungslos, sodass wir uns entschlossen, Spendenaktionen zu veranstalten.



Spendenaktion Ukraine - 5A und 6B

Am 29.3.2022 durften die Klassen 5A und 6B gemeinsam unter dem Motto „Kunst, Kuchen, Kaffee“ einen eigenen Stand beim Wochenmarkt am Hauptplatz in Ried betreuen. Die 6B hatte in den BE- und BGW-Stunden zuvor mit Unterstützung von den BE-Lehrkräften selbstgemachte Geschenktüten, Bildkarten mit Motiven von Kunstwerken der Schüler*innen und Plakate für den Stand vorbereitet. Zudem hatten ein paar Schüler*innen Kuchen, Brote, Cupcakes und andere Leckereien mitgebracht, welche sehr gut ankamen und wovon am Ende des Tages nichts übrigblieb. Beide Klassen wurden von Frau Prof. Waldenberger, Herrn Prof. Angleitner und Frau Prof. Egler betreut und bekamen kurzzeitig auch musikalische Unterstützung, angeleitet durch Herrn Prof. Thallinger, aus der Schule. Die 5A und 6B teilten sich im Zeitraum von sechs Stunden den Stand und nahmen gemeinsam insgesamt fast genau 1350 € ein. Alle Einnahmen kamen durch freiwillige Spenden zusammen und auch die Lehrer*innen des BORG Ried spendeten fleißig. Der Spendenbetrag wurde anschließend „Nachbar in Not - Hilfe für die Ukraine“ überwiesen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Spender*innen für die Unterstützung dieser Aktion.

Selma Meißner, 6B



Spendenaktion Ukraine - 5B und 5C

Die Schüler*innen der 5B und 5C Klassen betreuten nach einem wetterbedingten Verschieben den Ukrainestand am Hauptplatz in Ried am 10. Mai 2022.

Die bildnerische Klasse bot selbstgestaltete Karten, Geschenktüten und selbstgenähte Taschen gegen eine freiwillige Spende am Stand an. Die naturwissenschaftliche Klasse erweiterte das Angebot mit Müsli, Müsliriegel und „Gemüsepfanzln“ in gelben Töpfen. Die zwei ukrainischen Schülerinnen der 5B beschrifteten die Gläser in ihrer Sprache.

Außerdem gab es ein großes Angebot an süßen Köstlichkeiten, gebacken von den Schüler*innen. Wir durften uns über Spenden in der Höhe von 1093, 48 Euro freuen, dieser Betrag wurde an „Nachbar in Not- Ukrainehilfe“ überwiesen.

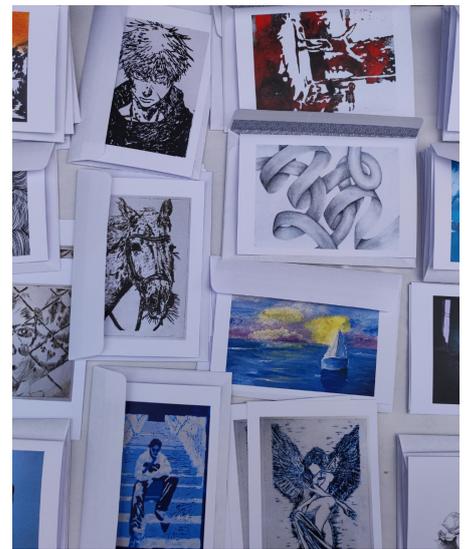


Spendenaktion Ukraine - 6D

Die Schüler*innen der 6D zeichnen sich durch besonderes soziales Engagement aus. Auf ihr Bestreben hin, völlig selbständig und ohne Aufforderung seitens der Lehrer*innen, betreuten sie den Ukrainestand am Wochenmarkt in Ried am Dienstag, den 24. 5. 2022.

Brote mit Aufstrichen, Kuchen, Kaffee, bemalte Glückssteine, selbst gezogene Kresse, Stofftaschen, Billets, Lesezeichen und sogar Nägel-Lackieren boten die Jugendlichen an und konnten so € 1.074,31,- an Spenden einnehmen.

Dieser Betrag wurde an die Ukrainehilfe von „Nachbar in Not“ gespendet.



Ukrainestand - Abschlussbericht

Der Krieg in der Ukraine bestimmt aktuell die Medien. Die Bilder im Fernsehen von der Zerstörung und die vielen Menschen, die ihr Zuhause verloren haben, hinterlassen große Betroffenheit. Auch für uns am BORG Ried im Innkreis war sofort klar: Auch wir möchten helfen!

Rasch wurden von verschiedenen Klassen und Lehrpersonen Möglichkeiten organisiert, bei denen Selbstgemachtes gegen eine freiwillige Spende angeboten wurde. Drei Mal (29. März, 10. Mai und 24. Mai) durften wir am Wochenmarkt unser Lager aufschlagen, am 15. März wurde eine Spendenaktion in der Weberzeile und vor der Stadtbücherei gestartet. Die Schüler*innen des BORG gaben sich große Mühe und Lesezeichen, Billetts mit Motiven von Schülerarbeiten, Geschenktüten, selbstgenähte Taschen, bemalte Glückssteine, selbstgezoogene Gemüsepflanzen in kleinen Töpfchen, belegte Brote mit selbstgemachten Aufstrichen, Kaffee und diverse süße Leckereien wie Kuchen, Müsli und Müsliriegel wurden angepriesen. Die Zutatenlisten für das Müsli und die Müsliriegel wurden von unseren ukrainischen Schülerinnen in ihrer Sprache gestaltet. Wer wollte, konnte sich am 24. Mai von den Schüler*innen auch die Nägel lackieren lassen. Am 29. März und am 10. Mai wurde die Aktion jeweils von einem kleinen Ensemble der Schule musikalisch umrahmt. Neben vielen netten Gesprächen mit Passantinnen und Passanten bleibt uns vor allem die Hilfsbereitschaft der Menschen positiv in Erinnerung.

Insgesamt konnten bei den vier Spendenaktionen 5.628,62 € gesammelt und an „Nachbar in Not“ überwiesen werden. Vielen Dank für die großzügigen Spenden!



Sportwoche

Vom 27.06. bis zum 01.07.2022 waren die 6. Klassen auf Sportwoche am Faaker See.

Wir schwammen, segelten und fuhren mit Kanu und Kajak, surften, spielten Beachvolleyball, kletterten und trieben auch ansonsten unglaublich viel Sport.

Das Wetter spielte die allermeiste Zeit mit. Und wer vom Gewitter überrascht wurde, fand Unterschlupf in kuscheligen Hauseingängen. Es gab ausreichend Spaghetti für alle, und weil alle so vorbildlich mitwirkten, konnten wir die Sperrstunde jeden Tag ein wenig nach hinten legen. Die Werwölfe freute es fast jeden Abend, und dank der großartigen Stimmen der 6A lernten wir auch die örtliche Polizei kennen.

Clemens Kreuzhuber aus der 6D konnte das Tischtennisturnier für sich entscheiden. In einem hart umkämpften Beachvolleyball-Turnier musste sich die Lehrer*innen-Mannschaft letztendlich dem Siegerteam (Lukas, Maxi, Jana und Jonathan) geschlagen geben.

Wir freuen uns schon auf die nächste Sportwoche 😊

Karin Geiselmayr, Franziska Mayrleitner, Helga Hochhold, Sabine Steinhuber
Ewald Rudelstorfer, Felix Ecker, Ralph Sauerwein





Rhetorik-Workshop der 8C vor den VWA Präsentationen

Im Rahmen des Lateinunterrichts fand am 25. 3. und am 1. 4. ein vierstündiger Rhetorik-Workshop für die 8C statt. Ziel war es, die im Unterricht behandelten antiken Inhalte (Stichwort Cicero) zu verknüpfen mit der Lebensrealität der Jugendlichen, die unmittelbar vor der Präsentation ihrer VWA standen.

Mag. Gabriele Puttinger-Piati nahm sich die Zeit, um mit den Schülerinnen und Schülern mit viel Elan, Witz und Begeisterung verschiedene Präsentationstechniken zu erarbeiten. Jede Schülerin und jeder Schüler wurde gezielt gecoacht und erhielt Ratschläge, um die Zuhörerschaft zu begeistern.

Die Ergebnisse der VWA-Präsentationen zeigten eindeutig, dass sich die 8C die Tipps zu Herzen genommen und fleißig trainiert hatte. Die Jugendlichen konnten nicht nur inhaltlich, sondern auch mit ihrem souveränen Auftreten überzeugen.

Der Workshop war also nicht nur kurzweilig, sondern spannend und amüsant. Er war auch sehr erfolgreich!

Mag. Helga Hochhold



„Müllprofi“ Gudrun Pichler-Zecha besuchte den Ethik Unterricht der 5. Klassen

Am 10. Mai 2022 machte „Müllprofi“ Gudrun Pichler-Zecha vom BAV einen spannenden Müll-Workshop mit den Ethik-Schüler*innen der 5. Klassen im Rahmen des Themas „Umweltethik“. Ihr Vortrag bzw. Workshop war nicht nur informativ, sondern auch lukrativ. Sie stellte den Schüler*innen verschiedenste Fragen und band sie somit aktiv ein. Wer die Fragen beantworten konnte, durfte sich eine Belohnung holen. Dabei konnte man wählen zwischen recycelten Frisbees, Stiftehaltern in Form von Mülltonnen, Bleistiften aus recyceltem Altpapier, PEZ und vieles mehr. Krönender Abschluss war ein Kahoot-Spiel, das den Schüler*innen viel Spaß bereitete.



Talentförderkurse 2021/22

Talentförderkurs „Das Coronavirus als Beispiel einer Pandemie“

Der 40 Wochenstunden umfassende Talentförderkurs beschäftigte sich mit einem aktuellen Thema, dazu waren interessierte Schüler*innen aller Jahrgangsstufen eingeladen. 23 Schüler*innen folgten dieser Einladung und setzten sich in unterschiedlichen Gruppeneinteilungen mit speziellen Fragestellungen rund um das Thema „Pandemien“ auseinander.

So stand am Anfang des Kurses die Auseinandersetzung mit dem Virus auf dem Programm: Wie ist das Corona-Virus aufgebaut, woher kommt das Virus, was ist eine Zoonose und welche Faktoren können Zoonosen begünstigen? Die Krankheit Covid-19 wurde in den nächsten Einheiten thematisiert und parallel dazu wurden in Gruppenarbeiten die verschiedenen möglichen Mittel zur Eindämmung bzw. Prophylaxe behandelt: Kurze Videos zu Vektorimpfstoffen und mRNA-Impfstoffen zeigten die Unterschiede dieser zwei Impfstoffvarianten. Vergleichend dazu setzten wir uns auch mit Seuchen der Vergangenheit auseinander: Pest und Cholera, Spanische Grippe, AIDS, Vogel- und Schweinegrippe sowie Ebola.

Einen Einblick in die Medizingeschichte vertieften wir mit einem kurzweiligen Fernsehabend, indem wir gemeinsam einige Folgen der „Charité“ anschauten. Die Gründung und Entwicklungsgeschichte der Berliner Charité verglichen wir mit einem modernen Berliner Corona-Behandlungszentrum.

Als fachlichen Referenten luden wir den Pathologen des Rieder Krankenhauses, Dr. Milo Halabi, an einem Nachmittag in die Schule ein. Er berichtete speziell über die Situation in unserem örtlichen Krankenhaus. Bei einer sehr interessanten Führung im pathologischen Institut konnten wir einen Einblick in die Arbeit der Virologie und Histologie gewinnen. Biomedizinische Analytikerinnen berichteten über fordernde Coronatests und zeigten den Ablauf einer PCR-Testung.

Einige Schüler*innen des Kurses durften an der Talenteakademie in Traunkirchen einen Tag mit dem Virologen Andreas Bergthaler verbringen, der über die Herkunft verschiedener Infektionskrankheiten informierte.

Die Schüler*innen der 7. und 8. Klassen erhielten zusätzlich aktuelle Inhalte zu dieser fächerübergreifenden Thematik in Mathematik von Frau Professor Simmer, in Chemie von Frau Professor Rother und in Psychologie von Herrn Professor Schütte.



„Emerging Infectious Diseases – Wo kommen Infektionserreger eigentlich her? Und wie können wir neue Pandemien verhindern?“

Am 09.04.2022 machte sich ein Teil der Teilnehmer*innen des Talentförderkurses „Das Coronavirus als Beispiel einer Pandemie“ auf den Weg nach Traunkirchen. In der internationalen Akademie Traunkirchen fand ein Workshop mit Prof. Andreas Bergthaler statt, welcher besonders seit Beginn der Pandemie als Virologe in den Medien bekannt ist. Daher war die Fragerunde, in der wir ihm auch persönliche Fragen stellen konnten, besonders interessant für uns, wobei wir vieles über seinen Werdegang erfahren durften und auch einen Blick hinter die Kulissen werfen konnten. Durch seine Schilderungen konnten wir auch die problematischen Seiten kennenlernen, die mit einer öffentlichen Meinungsäußerung zu solch einem umstrittenen Thema einhergehen.

Weiters erarbeiteten wir in Kleingruppen Fragen rund um das Thema Pandemie sowohl über die Entstehungen als auch über den Einfluss des Klimawandels.

Nach einer erholsamen Mittagspause simulierten wir am Nachmittag den Ausbruch einer Epidemie anhand eines konkreten Beispiels. Dabei war in einem kleinen Tal in Tirol eine mysteriöse Krankheit ausgebrochen, welche vor allem Kinder betroffen hatte. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin verkörperte dabei eine zugewiesene Rolle: eine Ärztin des lokalen Krankenhauses, ein besorgter Vater eines betroffenen Kindes, eine Epidemiologin, eine Vertreterin des Tourismusverbandes, eine Vertreterin des Krisenstabes, eine Journalistin des lokalen Boulevard-Blattes und ein Vertreter der WHO wurden dargestellt. Dabei wurde uns schnell die Dynamik bewusst, die sich in einer solchen Situation entwickelt. Außerdem wurde uns dabei bewusst, wie schwierig es ist, für alle Vertreter eine passende Lösung zu finden, es jedem recht zu machen, war quasi unmöglich.

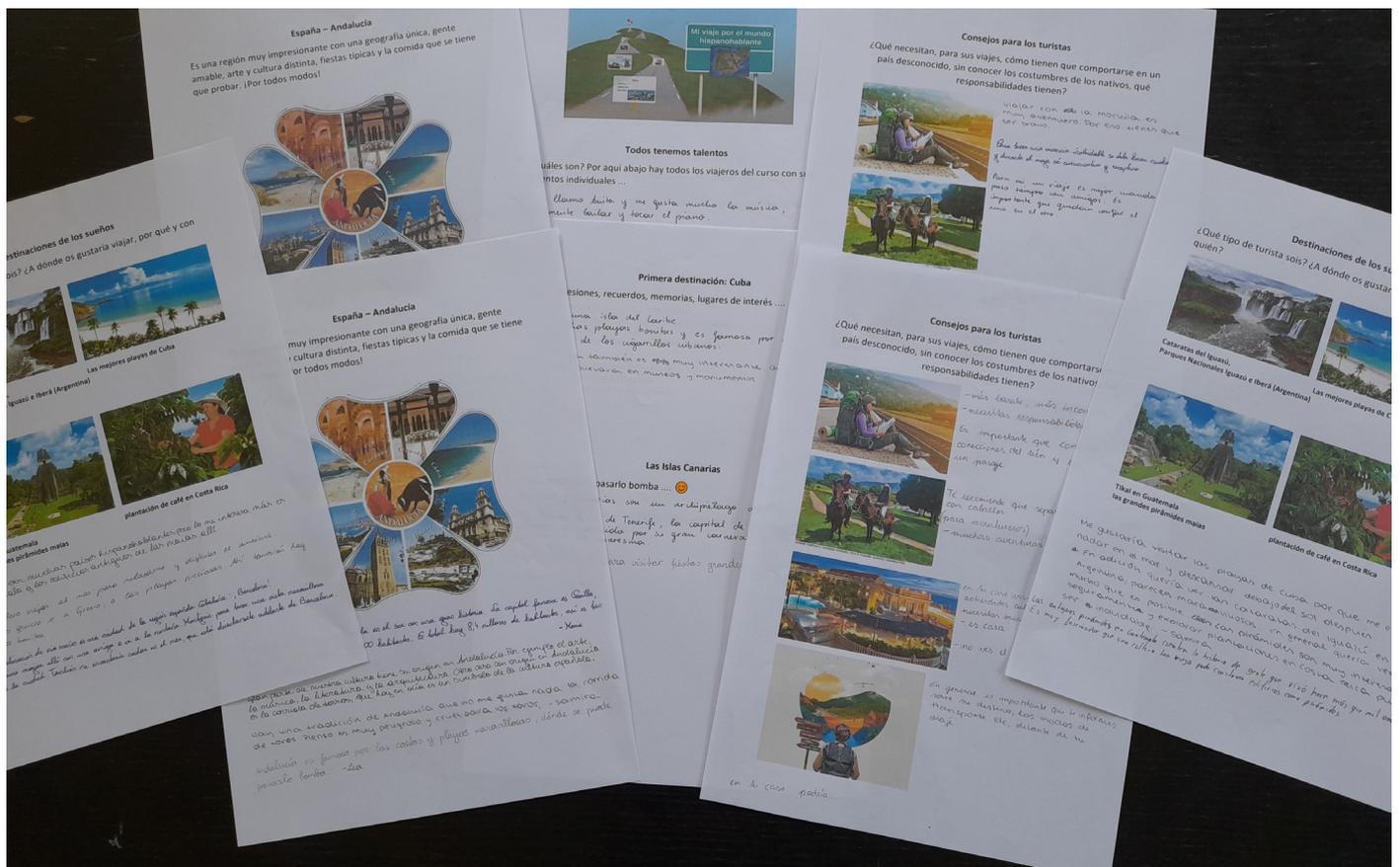
Wieder zurück in der Realität können wir mit vielen, neu gesammelten Eindrücken und Wissen auf einen erfolgreichen Tag zurückblicken, der mit einer Kugel Eis als Belohnung einen Ausklang fand.

Talentförderkurs Spanisch

Um unseren Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, ihre mündlichen Fähigkeiten in Spanisch zu verbessern, boten wir für die 7. und 8. Klassen im Rahmen des Talentförderprogramms einen Workshop im Ausmaß von 20 Wochenstunden an, der den Titel **Un viaje por el mundo hispanohablante – eine Reise durch die spanisch-sprachige Welt** trug.

Als voll motivierte Reisegruppe legten wir zunächst die Reiseroute fest.

Alle Reiseteilnehmer*innen stellten in weiterer Folge jeweils eine Etappe unserer Rundreise vor und präsentierten sowohl Touristenattraktionen als auch individuelle Interessensgebiete.



Sämtliche Eindrücke wurden in einem Reisetagebuch festgehalten. Außerdem verfassten wir allgemeine Ratschläge für Touristen und vertieften uns in die Geheimnisse der spanischen Küche. Wir bearbeiteten Rezepte und bereiteten einige Kostproben zu, die wir uns auch schmecken ließen.



Natürlich war es nicht einfach, immer nur in spanischer Sprache zu kommunizieren, aber alle fanden gut, es wenigstens, so gut es ging, zu versuchen. Letztendlich freuten wir uns zu sehen, wie viel Konversation tatsächlich möglich war. Grundsätzlich schätzten die Schüler und Schülerinnen die sehr entspannte aber durchaus interessante und fordernde gemeinsame Zeit und alle meinten abschließend, dass sie von diesem Kurs profitiert hätten.

Talentförderkurs UPCYCLING

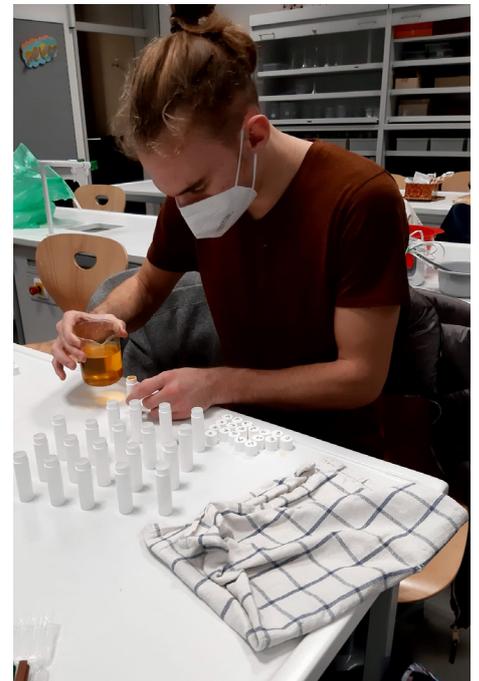
Im Rahmen des Talentförderkurses UPCYCLING haben 13 Schülerinnen und ein Schüler ihr kreatives Potenzial rund um Alttextilien, Planen, Stoffe, ... erweitert. Von Kleidungsstücken über Taschen und Rucksäcke, Einkaufstaschen für die Ukrainehilfe bis zu „Herzpolster“ für Krebspatientinnen (Zusammenarbeit mit den Soroptimistinnen Ried) wurden verschiedenste Projekte realisiert. Schnittzeichnen, Zuschnitt, Näharbeiten, ...verschiedenste Fertigkeiten wurden erweitert.



WPG Chemie:

Naturkosmetik selbstgemacht!

Rechtzeitig vor Weihnachten war es nach zweijähriger Pause wieder möglich, Naturkosmetik-Produkte herzustellen. Einen ganzen Nachmittag lang stellten die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtgegenstandes Chemie naturkosmetische Produkte her. Die produzierten Badepralinen, Duschgels und Lippenpflegestifte wurden aus rein biologisch angebauten Rohstoffen, völlig tierversuchsfrei, hergestellt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, und unsere Haut wird es uns danken! Hier ein paar Eindrücke des sehr vergnüglichen Nachmittages, bei dem Weihnachtskekse natürlich auch nicht fehlen durften!



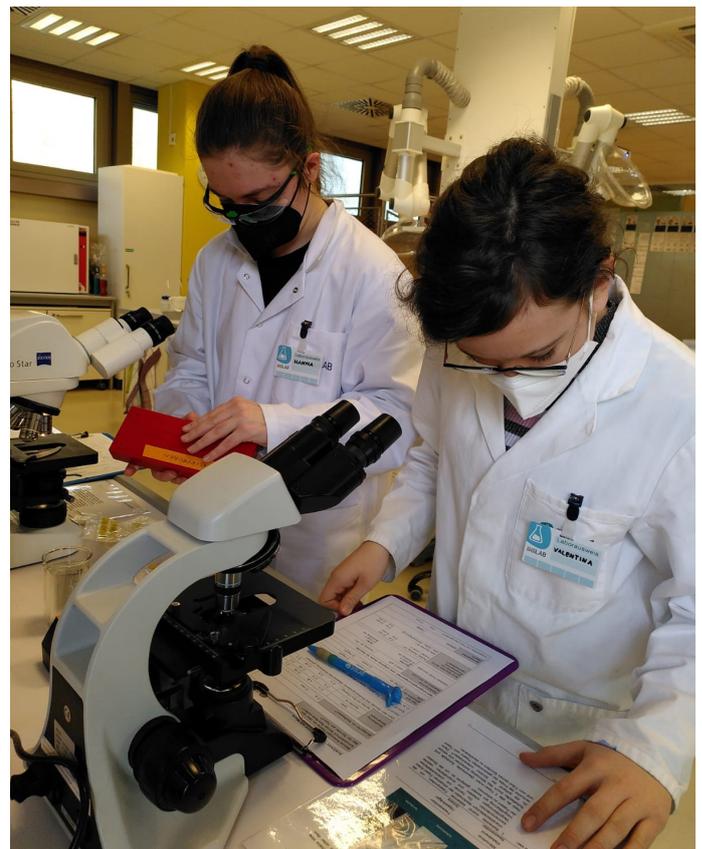
Bericht vom Workshop an der JKU Linz im Rahmen des WPG BIPUP

„Ein Verbrechen erschüttert die Sportwelt. Der aufstrebende Sportler Frank B. bricht auf der Siegerehrung zusammen und verstirbt kurz darauf – Todesursache unbekannt. Noch ist nicht klar, ob Konkurrenten ihre Hand im Spiel haben oder Frank B. durch Dopingmissbrauch selbst für seinen Tod verantwortlich ist. Die Sonderkommission „Sport mit Mord“ erteilt dir den Auftrag, die Beweismittel im JKU Open Lab zu analysieren. Erforsche die am Tatort gefundenen Beweismittel: Kannst du die Tat rekonstruieren? Gibt es Hinweise auf Missbrauch von unerlaubten leistungsfördernden Mitteln? Finde heraus, wer als Täter in Frage kommt!“



Und das wollten wir herausfinden: Die Schüler*innen der Wahlpflichtfächer „Biologische Psychologie“ und „Psychologie“ vertieften mit diesem Workshop die Themengebiete „Kriminalbiologie und Kriminalpsychologie“ und „Drogen“. Mit praktischen Untersuchungen wie dem genetischen Fingerabdruck, Blutuntersuchung, Titration, chemischem Nachweis von Ephedrin usw. klärten wir das Verbrechen auf!

Ein wirklich spannender Tag an der JKU mit Frau Prof. Steinhuber und Frau Prof. Maringer!



20.06.2022 Siegerehrung JKU-Wettbewerb „Aufgaben des Monats“

Ausgewählte Schüler und Schülerinnen der 6A und 6D nahmen am Wettbewerb „Aufgaben des Monats“ teil, der seit März 2022 von der JKU organisiert wird (www.aufgabendesmonats.at). Bei diesem Wettbewerb gibt es jeden Monat drei mathematische Knobelaufgaben zu lösen, für die man keinen Taschenrechner, kein Geogebra und keine Formelsammlung braucht.

Heute waren sie in Begleitung ihres Mathematik-Lehrers Prof. Sauerwein an die JKU nach Linz gereist, wo sie sich weiteren Aufgaben stellen mussten, bevor es zur wohlverdienten Siegerehrung mit Büchern, Spielen und anderen Sachpreisen kam - und zum Pizzabuffet.

Das BORG Ried stellte die größte Einzelgruppe innerhalb der Schüler und Schülerinnen der Oberstufe.

Im nächsten Schuljahr geht es weiter mit dem Wettbewerb!



Künstlerischer Wettbewerb



#HearMeToo
END VIOLENCE
AGAINST WOMEN
AND GIRLS

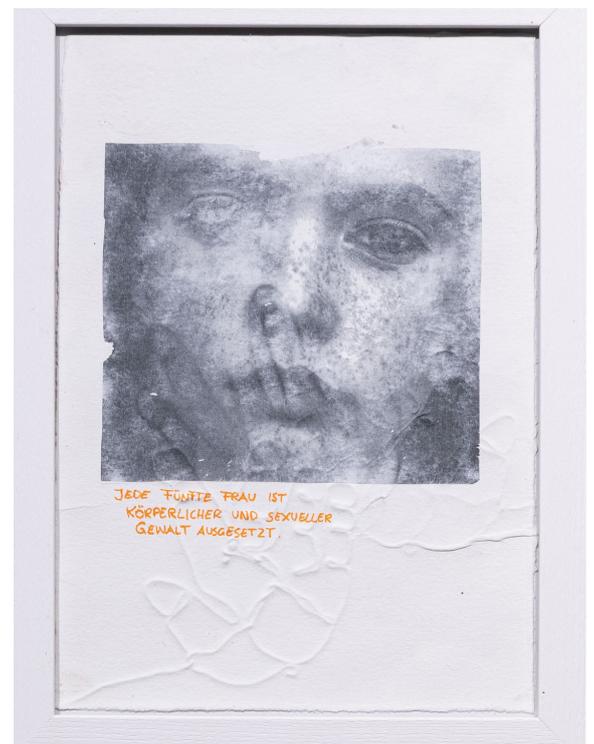
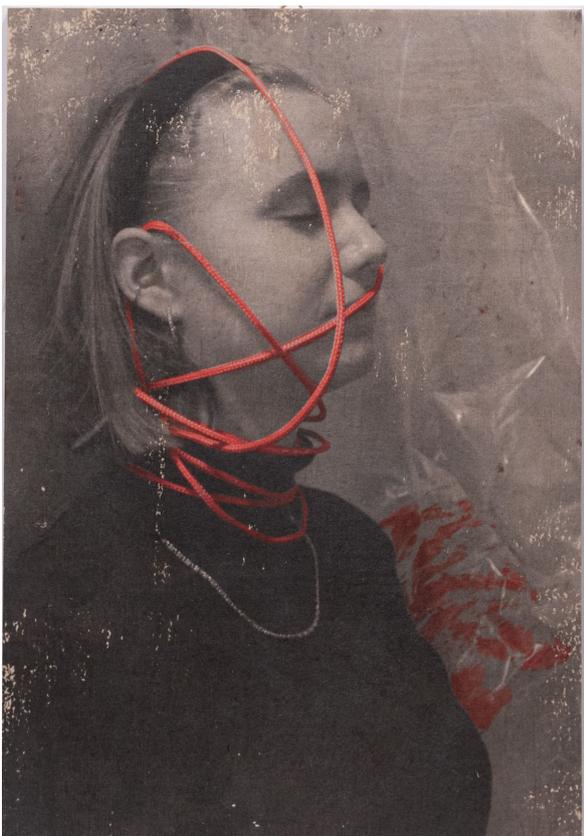
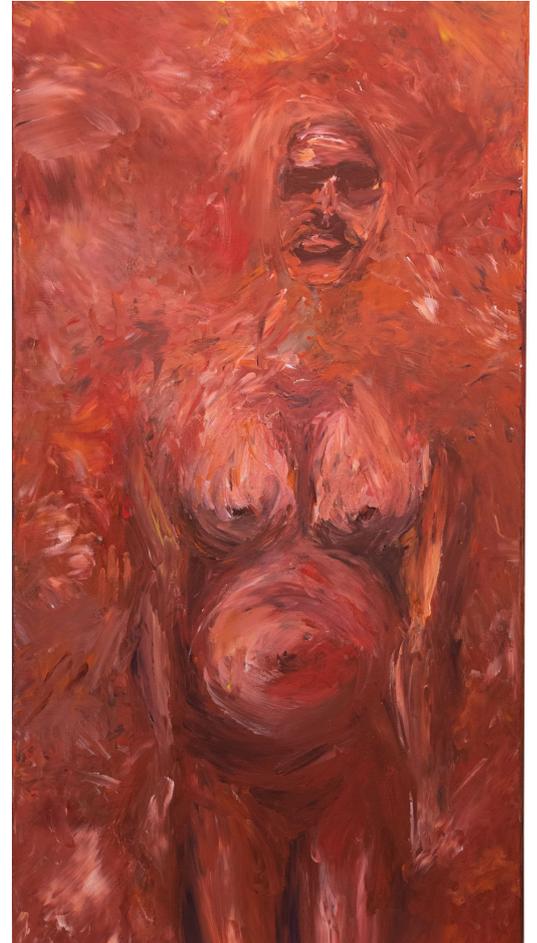
Ein künstlerischer Wettbewerb, ausgeschrieben von den Soroptimistinnen Ried, an dem 9 Schulen teilnahmen und insgesamt 116 Beiträge eingereicht wurden.

Wir freuen uns über die Preisträgerinnen

1. Platz: Emilia Bogenhuber,
BORG Ried, 8B BE

2. Platz: Judith Gurtner,
BORG Ried, 7B BE

3. Platz: Eva Aichinger, Emma Brand,
Novalie Hackl-Aigner,
BORG Ried, 5B BE



Märchenreise

Schüler*innen malen Bilder für die Märchenwanderung der Stadt Ried



Das BORG Ried

- eine perfekte Basis für alle medizinischen Berufe

Theorie trifft Praxis!

Im Wahlpflichtgegenstand „Sportkunde“ mit dem Schwerpunkt: „Bewegung und Gesundheit“ werden die Schüler*innen unter anderem auf verschiedenste Gesundheitsberufe vorbereitet. In Verbindung mit dem Erlernten aus den naturwissenschaftlichen Fächern Physik, Biologie und Chemie ergeben sich ausgezeichnete Möglichkeiten, nach der Matura medizinische Berufe zu erlernen oder zu studieren. Die genannten Fächer stellen die Basis jeder Aufnahmeprüfung für medizinische Berufsausbildungen dar.

Um die Verbindung zwischen Theorie und Praxis am BORG Ried herzustellen, eröffnete die Physiotherapeutin Katharina Sandmeier großartige und realitätsnahe Einblicke in ihren interessanten beruflichen Alltag.

Die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtgegenstandes „Sportkunde“ durften den Weg der Patienten von der Anamnese bis zur Behandlung in den Bereichen Knie, Hüfte, Wirbelsäule am eigenen Körper erleben.

Spannend, informativ und lebensnahe brachte die Physiotherapeutin Sandmeier ihren wichtigen und zukunftssträchtigen Beruf den interessierten Jugendlichen näher.



BU-WPG

Exkursion nach Salzburg ins Haus der Natur

Im April 2022 fand eine Exkursion der BU-WPG-Schüler*innen nach Salzburg ins „Haus der Natur“ statt. Wir besuchten die Sonderausstellung zum Thema „Gehirn“ und buchten Kurzvorträge zum Thema „Das süchtige Gehirn“, „Schlaf und Traum“ und „Geschichte der Hirnforschung“.

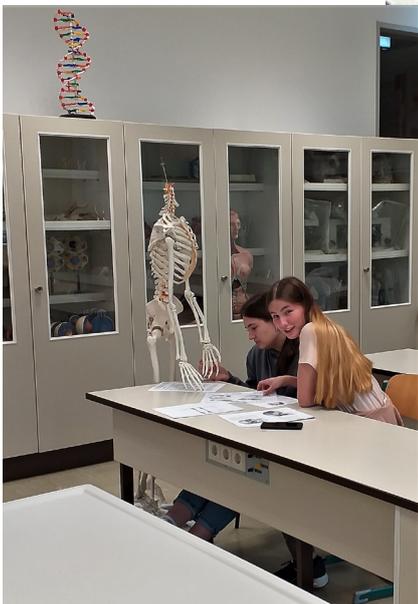
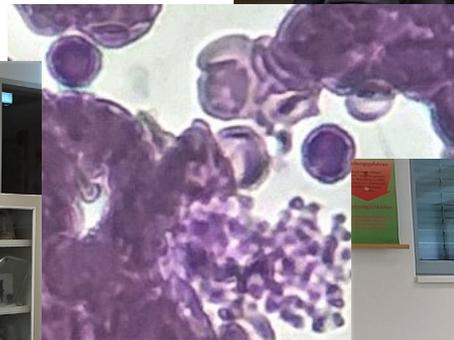
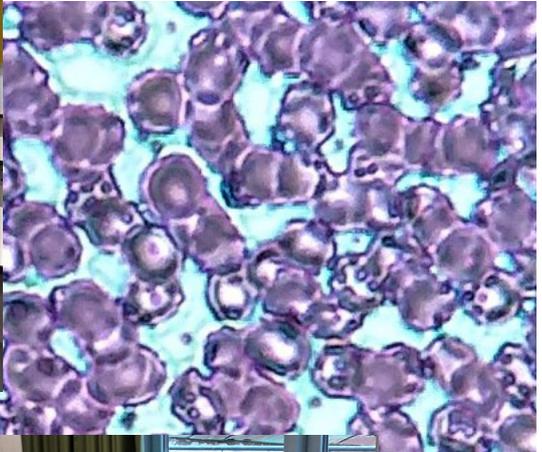
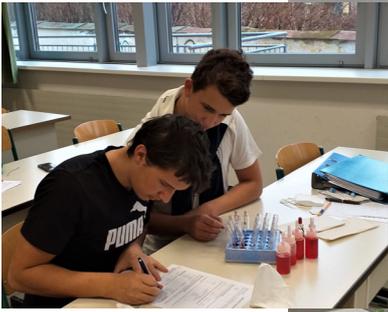
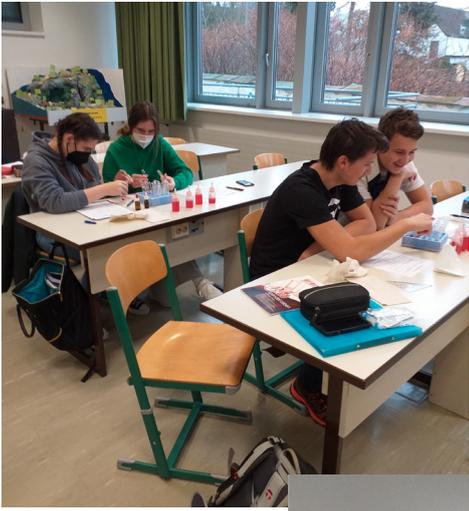
Anschließend konnten wir selbstständig die Ausstellung erkunden und bei Mitmachstationen Gelerntes anwenden. Da wir die Thematik sowohl im regulären Biologieunterricht behandelt als auch im Wahlpflichtfach uns noch intensiver – speziell mit dem Thema „Drogen“ befasst hatten – war der Besuch der Ausstellung einerseits eine Vertiefung des Unterrichtsstoffes und andererseits natürlich eine gelungene Abwechslung vom Unterricht in der Schule.



Wahlpflichtfach Biologie

Für alle naturinteressierten Schülerinnen und Schüler bietet dieses Fach die Gelegenheit, tiefer in die Materie einzutauchen. In Form von Praktika

- wird das menschliche Skelett genau unter die Lupe genommen,
- wird mit Modellblut die Aussage: „Null ist Universalspender und AB ist Universalempfänger“ widerlegt,
- werden unter dem Mikroskop die eigenen Blutzellen studiert,
- werden beim Thema „Zoobiologie“ die Für und Wider der Zootierhaltung diskutiert,
- werden die Artenkenntnisse über wichtige heimische Gehölze durch Anlegen eines Knospenherbars erweitert,
- werden Fische seziiert und das geheime Leben der Aale kennengelernt,
- •uvm



Ersatzwandertag der 7A im Jump Dome Leonding am 29.9.2021

Der Wettergott meinte es wieder nicht gut mit unserem Wandertag. Geplant war eine gemütliche Wanderung am Feuerkogel Hochplateau von der Bergstation zur Rieder Hütte mit Übernachtung und uriger Hüttenatmosphäre am Berg. Besonders bitter ist, dass dies nun schon der 3. Wandertag in Folge war, den wir kurzfristig absagen und umplanen mussten.

Doch dieses Jahr entschädigte uns das Ersatzprogramm besonders. Im Jump Dome in Leonding, Oberösterreichs größtem Trampolinpark, konnten wir neue Kunststücke am Trampolin erlernen. Unsere Turnlehrerin und Klassenvorständin Frau Prof. Langhold lehrte uns Schritt für Schritt, wie man sicher einen Vorwärtssalto springt. Nach den ersten Versuchen mit Rollen und Sprüngen in die Schnitzelgrube wurden wir schnell mutiger und konnten unser Können auf dem normalen Trampolin zeigen. Der Park bietet auch viele außergewöhnliche Trampoline und Stationen zum Springen und Ausprobieren. Wir haben in 1,5 Stunden noch nie so viel geschwitzt! Unseren Ausflug ließen wir bei leckerem Mittagessen und Shoppen in der Plus City ausklingen.

In der 8. Klasse werden wir beim letzten Wandertag unserer BORG Karriere kein Risiko mehr eingehen. Wir haben uns entschieden, unser Glück nicht bei einer Bergwanderung zu suchen, sondern werden hoffentlich (Corona?) zwei schöne Tage in Krumau und Budweis verbringen.



Ausstellungsbesuch der 6B in der Tabakfabrik Linz - Banksy



BORG-CHOR aktuell

5. Gütesiegel „Meistersingerschule OÖ“ für das BORG Ried



Das BORG Ried ist wieder Meistersingerschule! Diese Auszeichnung, eine Kooperation der Bildungsdirektion OÖ und des Chorverbandes OÖ, wurde unserer Schule bereits zum fünften Mal verliehen. Hier stehen jene Schulen im Mittelpunkt, die dem Chorsingen nicht nur eine Bühne bieten, sondern auch eine entsprechende Infrastruktur innerhalb des Unterrichts zur Verfügung stellen und somit das Chorsingen in unserem Bundesland fördern. Die Verleihung fand im Rahmen der „Music Austria“ am 13. Mai 2022 in Ried im Innkreis statt und wurde von Landeshauptmann Thomas Stelzer, Bildungsdirektor Alfred Klampfer und Chorverbandspräsident Harald Wurmsdobler durchgeführt. Unser Chor hatte die Ehre, mit dem schottischen Traditional „Over The Sea To Sky“ diese Feierstunde mitzugestalten und anschließend die Auszeichnung in Empfang zu nehmen. Der BORG-Chor ist eine musikalische und kulturelle Institution mit großer Tradition in unserer Schule. Sehr viele ehemalige Schüler*innen erinnern sich an tolle musikalische Momente, einprägsame Auftritte und natürlich viele lustige Erlebnisse.



Konzert bei der Musikfachmesse „Music Austria“

Mit großer Freude und voller Motivation durfte der BORG-Chor am „Tag der Meistersingerschulen“ im Rahmen der „Music Austria“ ein Konzert auf der Kulturlandbühne OÖ zum Besten geben. Nach der pandemiebedingten Pause konnten es die 45 Sänger*innen unter der Leitung von Prof. Sebastian Posch-Haginger kaum erwarten, wieder auf einer Bühne stehen zu dürfen, um für ein großes Publikum zu singen. Diese großartigen Momente sind unbezahlbar und immens wertvoll in dieser Zeit! Der musikalische Bogen war von Volksmusik, über ein Traditional, Spiritual, afrikanischen Rhythmen bis zu Popmusik weit gespannt und animierte das Publikum zu großem Applaus.



Chorseminar 2022 in Reichersberg

Das im Herbst geplante, traditionelle BORG-Chorseminar im Stift Reichersberg konnte glücklicherweise am 10. und 11. Mai 2022 nachgeholt werden. Das Hauptaugenmerk lag auf der Vorbereitung für den Auftritt am 13. Mai bei der „Music Austria“. An diesen sehr intensiven beiden Tagen wurden zahlreiche Stücke aus verschiedenen Stilen sehr genau geprobt und auch aus stimmbildlicher Sicht bearbeitet. Vokallehrerin Prof. Caroline Neudorfer-Kaltenbrunner und Chorleiter Prof. Sebastian Posch-Hagingner waren über die große Motivation und Konzentration aller 45 Sänger*innen aus allen vier Jahrgängen begeistert und konnten den Chor bestmöglich vorbereiten. Sehr wichtig und aus gruppenspezifischer Sicht unverzichtbar sind nicht nur die vielen Probenstunden, sondern auch der gemeinsam verbrachte Abend, wo diverse Nachbesprechungen, Zukunftspläne, Spiele und vieles mehr am Programm standen.

Das Chorjahr 2021/2022 wurde mit einem Auftritt beim Schulfest am 4. Juli 2022 beendet und wir blicken schon wieder freudig auf das nächste Schuljahr mit allem, was es für unseren tollen BORG-Chor bringen wird!



Projektwoche der 7A nach Wien

27.6. - 1.7.2022

Nach langer Stille und Inaktivität konnte in der vorletzten Schulwoche mit großartigem Einsatz unserer Lehrkräfte endlich eine Projektreise nach Wien organisiert werden.

Eine Reise ins Ausland wäre aufgrund der aktuellen Situation bezüglich der Pandemie nur sehr erschwert möglich gewesen und rückblickend war Wien wirklich eine sehr gute Wahl.

Mit allen siebten Klassen ging es in eine tolle Unterkunft. Erfahrungsgemäß rechneten wir für eine Schulveranstaltung mit weniger Annehmlichkeiten, aber unsere Erwartungen wurden im positiven Sinne übertroffen.

Das Programm wurde sehr dicht gehalten, also langweilig wurde uns wirklich nie.

Am ersten Tag ging es in einen Escape Room, den wir alle einwandfrei lösen konnten; scheinbar unlösbare Aufgaben sind wir ja mehr als gewohnt ;) Am Abend hatten wir die Wahl zwischen einem Kabarett von Gery Seidl und einem aktuellen Film im englischen Kino.

Doch ganz klickeefrei war die Schulreise nicht, so besuchten wir auch Führungen unter anderem in der Wiener Staatsoper, der Universität Wien oder dem Zentralfriedhof.

Angesichts der Hitze, die zu dieser Zeit herrschte, war es oft ein bisschen anstrengend, so lange zu stehen und aufmerksam zuzuhören, aber die Informationen, die wir erhielten, waren sehr interessant.

Am Abend des zweiten Tages fuhren wir zum Wiener Prater. Ein Tipp für Unerfahrene wäre an dieser Stelle, davor nicht zu viel zu essen.

Dieser Tipp ist ebenso zu beherzigen, wenn man vorhat, den Wiener Narrenturm zu besuchen. Als Verfasserin dieses Berichts bin ich überfragt, wenn es darum geht, was wir dort alles sahen, da ich die Exponate in äußerst seltenen Fällen genauer betrachtete. Ich denke, damit ist alles gesagt.

Am Mittwoch hatten wir unseren freien Abend, an dem wir tun durften, was wir wollten. Unter anderem waren an diesem Abend einige unserer Klasse bei dem Karaokeabend hosted by Dragqueen Ryta Tale, der in der Unterkunft veranstaltet wurde, wo viele ihre musikalische Begeisterung und ihr Talent zum Vorschein brachten.

Eine sehr ungewöhnliche Führung stand am Donnerstag auf dem Programm. Wir besuchten eine Blindenführung, in der wir von einem Guide, der selbst nur ein eingeschränktes Sehvermögen hatte, durch einen stockdunklen Raum geführt wurden, der wie verschiedene Bereiche des Alltags eingerichtet war, zum Beispiel ein Geschäft oder eine Straße. Dazu hatte jede von uns einen Blindenstock, wobei sich das Verletzungsrisiko freilich in Grenzen hielt, da wir meistens unterscheiden konnten zwischen Gegenstand und Beine der Vorderfau. Meistens. Als wir dann blind mit einem Boot fuhren, unterlag die ein oder andere der plötzlichen Übelkeit, dennoch war es eine wirklich gute Erfahrung, wie sich visuell beeinträchtigte Menschen fühlen und, sofern ich für manch andere sprechen kann, begegnet man solchen Menschen nun mit einem ganz anderen Gefühl.

Ebenfalls sehr in Erinnerung blieb uns der letzte gemeinsame Abend. Wir gingen gut amerikanisch Essen und anschließend auf die Donauinsel. Dort hatten wir eine wunderbare Aussicht und verbrachten eine wirklich schöne Zeit zusammen.

Am letzten Vormittag nahmen wir an einer sehr informativen Führung mit einem ehemaligen Obdachlosen teil, der uns viel über Gründe, Schwierigkeiten und Erlebnisse der Obdachlosen

Côte d'Azur oder doch Wien mit der 7B?

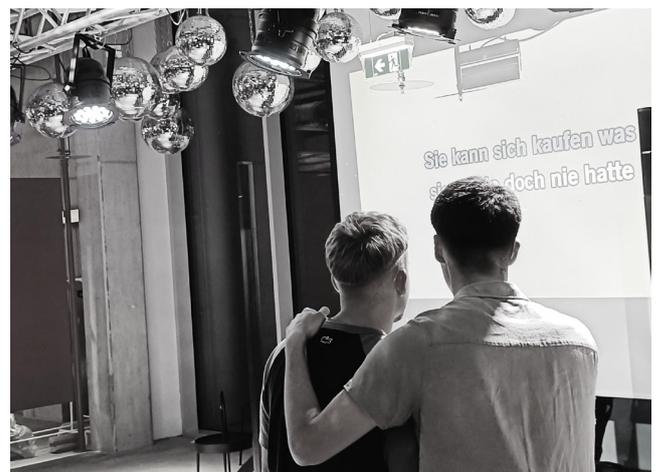
Lässt man die Hitze für sich sprechen, ist es eigentlich egal, ob man sich an der französischen Mittelmeerküste sonnt oder bei 36 °C im Schatten eine Graffititour durch den Neubau macht. Unser Tourguide Tobias hatte großes Vertrauen in unsere Sonnenresistenz, manch einer möge behaupten, ein zu großes. Der Großteil unserer Gruppe verzog sich nach dieser schweißtreibenden Führung in die kühlenden Mauern des Hostels. Den Abend ließ die Klasse wie geplant gemütlich am Donaukanal ausklingen.



Neuer Tag, neues Glück! Vormittags durch die noch eher „kühlen“ Straßen des 1. Bezirkes schlendernd, wurde recht pünktlich das jüdische Museum erreicht. Die dort anschließende Führung und Diskussion empfanden zur Abwechslung nicht nur die Lehrpersonen als aufschlussreich und fesselnd. Der Besuch in der Albertina war nicht nur eine kulturelle Bereicherung. Und weil das auf einer Projektwoche nicht fehlen darf, suchte unser Klassenvorstand parallel mit einer Mitschülerin die Notaufnahme auf. Der weltberühmte Prater war die Endstation für diesen langen Tag

an der österreichischen Côte d'Azur.

Ein Besuch im Narrenturm am Morgen ist ohne Zweifel ein ausgezeichneter Start in den Tag. Je mehr präparierte Gewächse und Lungen mit Tuberkulose man sieht, desto mehr lernt man die moderne Medizin zu schätzen. An der Hauptuniversität Wien bekamen wir zwar auch sehr viel Hintergrundwissen über verstorbene Professoren, jedoch waren deren Köpfe nicht in einem Einmachglas eingelegt, sondern in Marmor gemeißelt. Die gut besuchte Karaoke Night in unserem Hostel war eine interessante und wohl witzige Erfahrung.





Der Campus der Wirtschaftsuniversität ist wahrhaftig ein beeindruckendes und durchdachtes Meisterwerk. Zeitweise fühlte sich das Durchlaufen der einzelnen Gebäude bei unserer Führung an, als wäre man in einem Raumschiff. Von dort ging die Reise auf direktem Weg weiter in Richtung Zentralfriedhof. Die zweistündige Wanderung mit Stopps zwischen den außergewöhnlichsten Gräbern bei brennender Hitze regte unsere Geister an und manche meinten, bei der

Rückfahrt mit der U-Bahn ein helles Licht am Ende des Tunnels zu erblicken.

Vor unserer Abreise stand noch ein Abstecher ins (zum Glück klimatisierte) Leopoldmuseum auf dem Plan. Dort konnten wir unter anderem Gemälde von Alfred Kubin, die man besser nicht aus psychologischer Sicht analysieren sollte, bestaunen. Da wir keine Führung hatten, war es uns frei überlassen, welche Werke wir sehen wollten. Egal ob man sich für Kokoschkas Selbstbildnisse oder Kubins düstere Totenwelten interessierte – es war für jeden etwas dabei! Trotz zeitlichen Komplikationen hielt sich die Stimmung und schon bald signalisierte uns ein Gewittersturm über Linz die Ankunft in Oberösterreich - home sweet home oda so...



Tagebuch der 7C: Wienwoche Edition

Montag: Nachdem wir nach mehreren Umstiegen mit dem Zug und der Straßenbahn in Wien angekommen waren, empfing uns die glühende Sommerhitze mit freudigen Armen in der Großstadt. Nach einem gratis Kaffee beim Ikea, den wir der Family Card eines Kollegen zu verdanken hatten, brachen wir auf, um die stattliche Universität zu besuchen. Nach einem informativen Vortrag in der Uni fuhren wir halb ausgetrocknet zum angenehm klimatisierten Hotel zurück, um unsere kästenlosen aber schönen Zimmer zu beziehen. Am Abend erwarteten uns abenteuerliche Rätsel im Escape Room NoWayOut. Zu mancherlei Belustigung (Lehrer*in) ertönte der ein oder andere Schrei aus einem der Horrorräume, aber alle schafften es lebend zurück in die Zivilisation.

Dienstag: Am nächsten Tag startete unser Programm mit dem Zentralfriedhof (mit gewissen Anreiseschwierigkeiten), wo wir auf einer kurzweiligen Tour auf die künstlerischen Freiheiten der Gestorbenen aufmerksam gemacht wurden, sowie mehrere kreative Möglichkeiten sich später bestatten zu lassen. Unser nächster Programmpunkt befasste sich mit dem aktuellen Thema Klimawandel. Beim Climate Walk wurden wir entlang der Donau auf Entdeckungsreise geschickt, um uns über die Zustände in der Großstadt zu informieren (dabei schafften wir es, nicht in die Donau zu fallen). Dann stand noch eines der Highlights der Woche am Programm. Im Prater fiel es uns nicht schwer, Unterhaltung zu finden. Nach einem ausgiebigen Essen, einer Extasy Fahrt und einem Autodrom-Duell fand sich unsere Klasse PÜNKTlich beim Treffpunkt ein.

Mittwoch: Beginnend mit einem Workshop zum Thema „Future Food“ im technischen Museum, startete unser Tag mit einer sehr interessanten Mahlzeit. Mehlwürmer- und Heuschreckenschokolade versüßte uns den Tag. Ein kurzes Picknick, ermöglicht durch einen Billa Einkauf, gab uns die Kraft nochmals in den Tag zu starten. Danach ging es zu dem Top Favoriten des Programms der 7c, dem pathologisch anatomischen Museum im Narrenturm. Nach einigen Traubenzuckerverteilungen unserer Gruppenführerin betrachteten wir fasziniert die Ausstellungsstücke (im Gegensatz zu Prof. Posch-Haginger). Nach einer entspannten, aber ereignisreichen Abkühlung/Aufwärmung in der Donau gelangten wir mit der U-Bahn zurück zum Hotel.

Donnerstag: Nach einer langen, maskenfreien Zugfahrt standen wir in Niederösterreich vor einer ehemaligen Römersiedlung. Inspiriert durch Frau Prof. Scherrers Begeisterung, folgten wir unserem übermotivierten Guide in die Ruinen und erfuhren so einiges über den interessanten Alltag der Römer. Den Abend ließen wir gemeinsam in dem vorzüglichen Restaurant „Freiraum“ ausklingen. Anschließend trafen wir uns zu verschiedenen Spielepartien im Hotel.

Freitag: An unserem letzten Tag dieser großartigen Wienwoche hatten wir den Vormittag frei und nützten die Zeit zum Einkaufen, Entspannen, Essen und für Museumsbesuche. Als der Zeitpunkt der Abreise gekommen war, holten wir unsere Koffer und nahmen die Westbahn zurück nach Hause.

Die Rückreise verlief allerdings wegen so mancher Reservierungsprobleme und Zugverspätungen etwas anders, als geplant, und wir verbrachten die Zeit mit kreativen Rätsel- und Kartenspielen. Aber das sind nur einige der wenigen Gründe, warum uns diese Woche in Erinnerung bleiben wird!

Danke an Frau Prof. Scherrer, Herrn Prof. Posch- Haginger und den übrigen Lehrkräften für diese Möglichkeit, mit der Wienwoche unsere Klassengemeinschaft nach einigen pandemiebedingten Verzichten auch außerhalb der Schule stärken zu können!

(Und danke an Prof. Sandmeier für die großzügige Verleihung der Werwolf und Exploding Kitten Karten, die uns sowohl manchen Abend als auch manche Zugfahrt verkürzten!)

Magdalena Stempfer, Jana Dirnberger



Eeehh - ab in den Osten!

Der Sonne hinterher, ...

Es ging die Sonne auf und die Hektik machte sich breit. Rund hundert Schüler*innen am Rieder Bahnhof versuchten, sich in nur einen einzigen Zug zu quetschen. Dabei wurde die deutsche Variante ausgepackt und klassenweise zusammengeholfen und reserviert, bis sich die Balken bogen!

Bis nach Wien schafften wir es schlussendlich und wurden empfangen von glühender Hitze. „Es is, wie wonnst geng a Wond rennatst.“ Ein Kommentar, der ehrlicher nicht sein könnte. Aber nicht einmal eine Wand ist für einen Pädagogen ein Hindernis und so wurde an diesem heißen Montag noch eine Tour durch den Zentralfriedhof absolviert. Knappe vierzig Grad – wir überlebten den Zentralfriedhof! Und seien wir ganz ehrlich: Wie viele tun das schon? Angst bekamen wir dann nur beim Heimgehen, denn eine unserer Begleitlehrerinnen sah rote Ampeln keineswegs als Hürde an, sondern eher als Ansporn, diese zu überwinden. Motiviert wurden wir beim Überqueren der roten Ampeln mit: „Dats amoi weida!“

Recht schnell merkten wir, dass diese Woche uns viel abverlangen würde, doch die Vorfreude war riesig. Am Montagabend besuchten wir noch die Kabarettvorstellung von Gerry Seidl. Die Klimaanlage im Saal war kaputt und so kühlten wir uns mit Getränken ab, die wir uns gegenseitig über den Rücken leerten. Eine kreative Idee, nicht?

Der Dienstag begann mit einer Führung durch die Hauptuni und endete mit einem Besuch im Prater. Dazwischen aßen wir noch im „Vier Sinne“ zu Mittag. Dort speisten wir völlig blind im Dunkeln mit selbst blinden Guides. Es war eine eindrucksvolle Erfahrung! Die dortigen Gesprächsthemen aber werden aus Jugendschutzgründen hier nicht schriftlich festgehalten. Unsere Begleitlehrerin meinte nur: „Ich bin froh, die Hintergründe nicht zu kennen.“

Im Prater wurden wir dann ordentlich durchgeschüttelt. Und da wir unsere Wälder daheim in Oberösterreich so gernhaben, entstand mitten im Prater eine Baumallee. Heimwärts (unsere Reisegruppe war ohne Begleitperson unterwegs) kam es dann zu einem freundlichen Zusammenstoß mit der Polizei. Unsere einzige Mitschülerin aus Braunau traf ihre Verwandtschaft. Berechtigterweise fragt man sich: Wo gibt es keine Braunauer in Österreich? (Aus privaten Gründen dürfen hier keine Fotos angezeigt werden.) Den Abend ließen wir als Klasse folglich noch auf der Dachterrasse nett ausklingen.

Mittwoch. Es ging bergab mit der kollektiven Gesundheit unserer Reisegruppe. Unsere Begleitlehrerin musste uns aufgrund gesundheitlicher Probleme verlassen und somit war unser Klassenvorstand auf sich allein gestellt. Wir möchten uns dennoch von ganzem Herzen bei unserer Begleitlehrerin bedanken und freuen uns, dass viele nette Gespräche entstanden und die Familie rund um unsere Klasse um eine Person erweitert wurde!

Besucht wurden an diesem Tag das Technische Museum und das Naturhistorische Museum. Ja, es war der heißeste Tag der Woche und ja, das merkt man, sollte man mitten in Wien stehen. Aber auch an diesem Tag lernten wir zwei überaus, sagen wir, interessante Persönlichkeiten im Naturhistorischen kennen. Wie stelle ich mich vor, Teil 1: „Hallo! Ich bin Maja. Ich bin Archäologin.“ Am Abend machte sich unsere Reisegruppe zum gemeinsamen Dinner auf und im Hostel hieß es dann: „Karaoke“

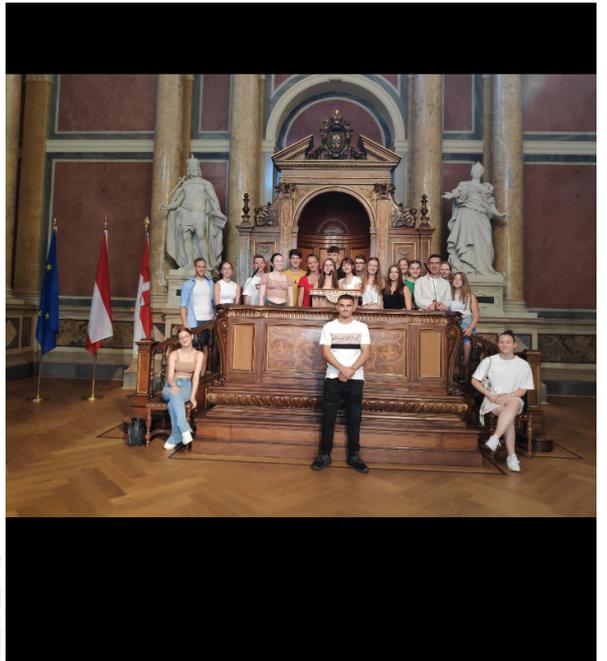
Am Donnerstag starteten wir mit sehr viel Körperkontakt. Im Sitzkreis hatten wir spannende Diskussionen über das Thema Drogen zur Vorbereitung auf unsere Shades-Tour, durch welche wir mit einem ehemals Drogenabhängigen in Kontakt kamen und nun alle um einen neuen Blickwinkel bereichert wurden. Der restliche Nachmittag stand zur freien Verfügung und wurde auch dementsprechend voll ausgenützt. Nach Duschen und Selbstrestaurierung teilte sich unsere Reisegruppe auf dem Weg zum Escape-Room. Die Gruppe, in welcher auch ich war, wurde dabei alle zwei Minuten durchgezählt und es herrschte strenge Zweierreihen-Regel! Auf dem Weg wurde gefragt, in welchem Bezirk wir denn nun seien. „In Tschetschenien.“ Im Escape-Room wurde dann erbittert gerätselt und ja, wir sind eine recht gescheite Klasse.

Am Abend saßen wir wieder auf der Dachterrasse und da unser Klassenvorstand mit einer Schülerin im Spittal war (keine Sorge, „nur“ Sonnenstich!), übernahm die Lehrerin der naturwissenschaftlichen Klasse unsere Betreuung. Im Nachhinein möchten wir uns von ganzem Herzen entschuldigen und können verstehen, dass wir nun gemieden werden von Ihnen! Aber immer dran denken: „Wir haben alle einen ganz lieben Kern!“

Mitternacht. Eine Mitschülerin ging im Leoparden-Pyjama noch Essen holen und setzte sich dann mitten auf den Platz vor unserem Hostel. Man sieht, was die Stadt aus einem macht!

Ohne viel darum herumzureden: Freitag, wir waren alle fertig! Kollektive Müdigkeit war angesagt, der keiner entfliehen konnte. Die Zugfahrt in Richtung Heimat war lange, doch alle freuten sich auf daheim.

Das Resümee der Woche: Es war heiß, heiß, heiß. Doch trotz der Hitze, die uns wortwörtlich noch mehr zusammenschweißte – und ja, nun gleicht unsere Klasse bald einer Kommune – möchten wir uns bei unserem Klassenvorstand, Prof. Sandmeier, bedanken für die Planung, für die Durchführung und für das Vertrauen, das er an den Tag legte, welches wir sehr zu schätzen wissen! Doch auch unsere Klasse hat ein „Danke!“ verdient. Es wurde aufeinander geschaut, geholfen, Verständnis aufgebracht und zugehört (und durchgezählt!) und das ist es doch, was eine Gemeinschaft ausmacht. Danke!



BE - BGW

BGW - praktische Arbeiten

Dreidimensionales Gestalten - Speckstein



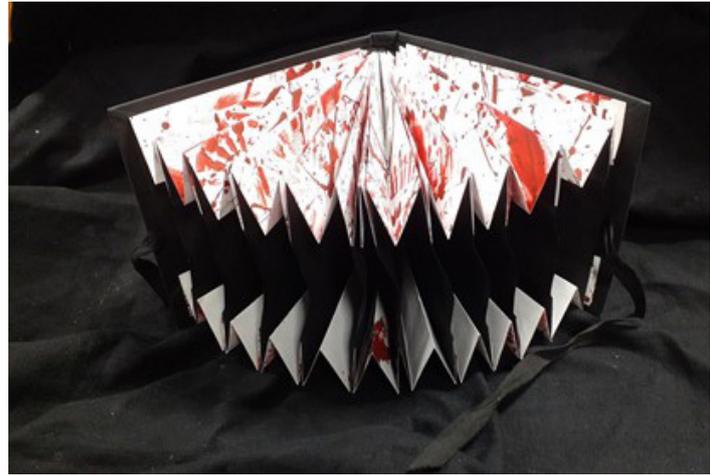
Keramik



Lichtobjekte aus Strohhalmen



Papierarbeit - Buch binden



Holzarbeit - Spiel und Schale

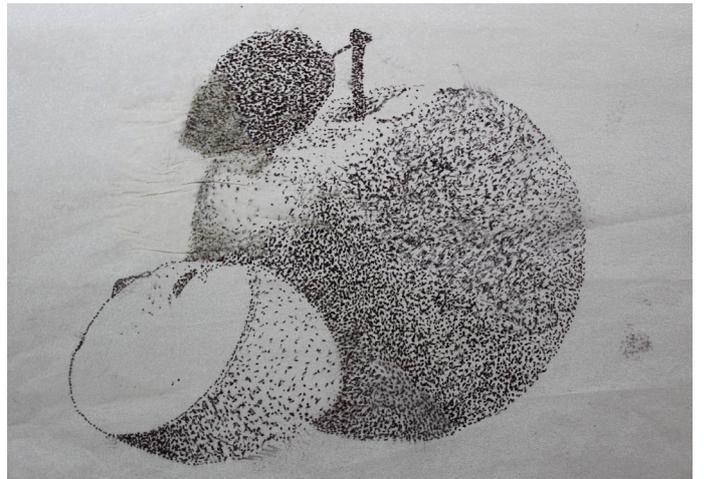
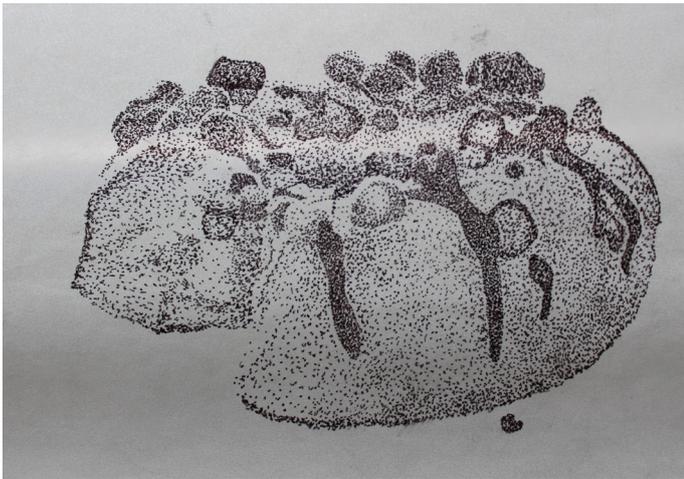
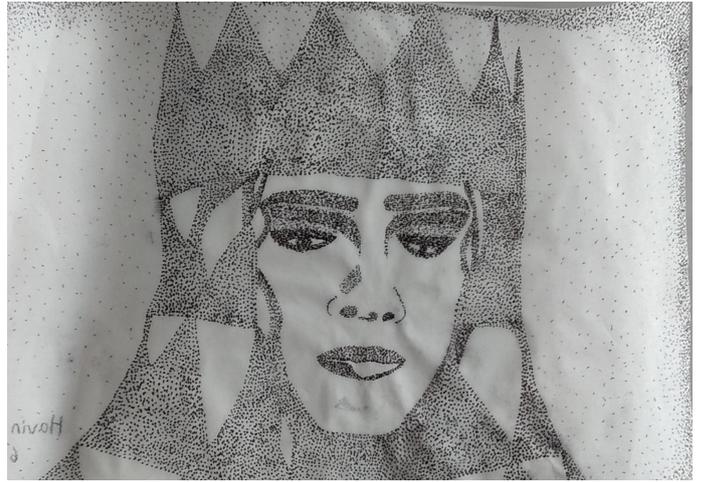


BE - praktische Arbeiten

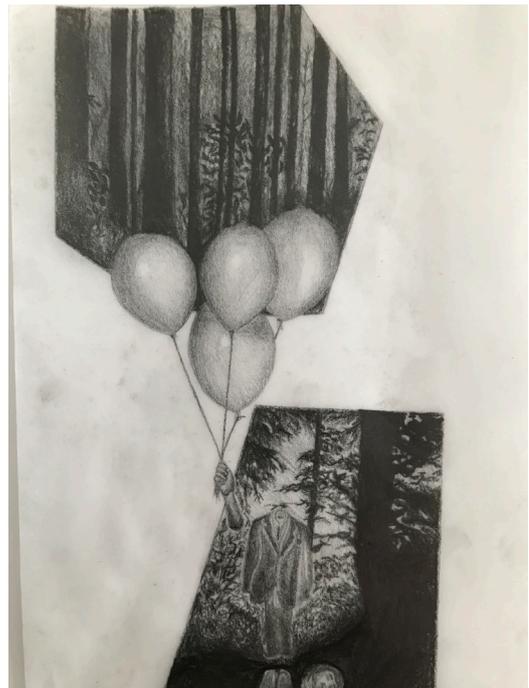
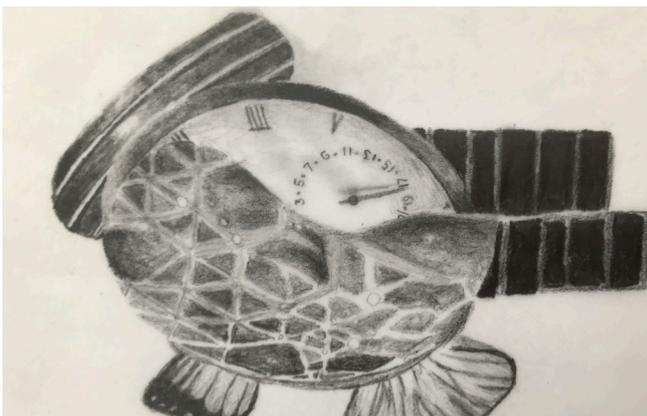
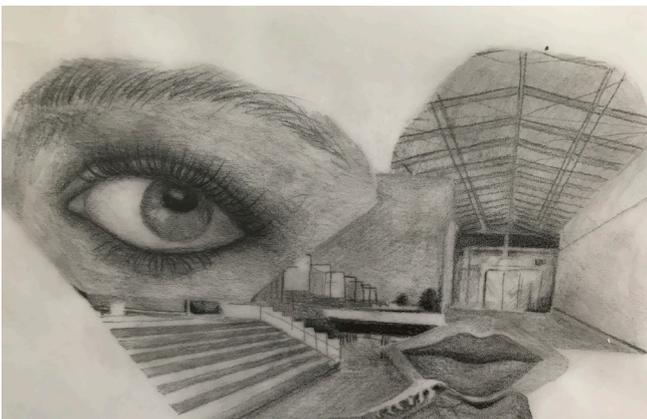
Zeichnung - Faltenstudien



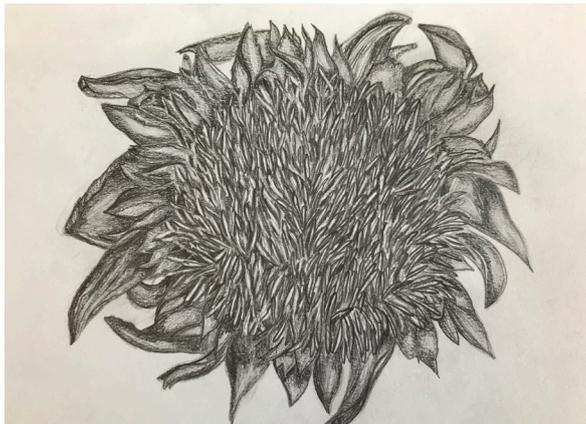
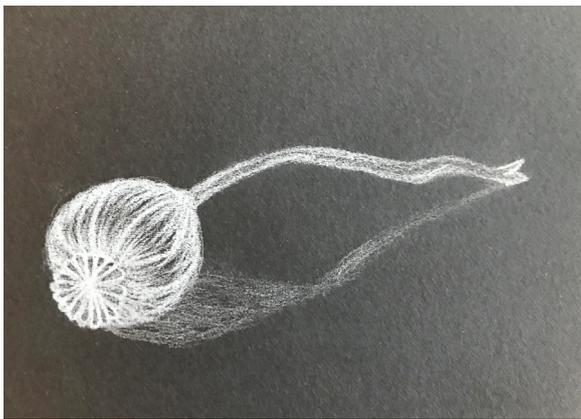
Zeichnung mit Punkten



gezeichnete Collagen



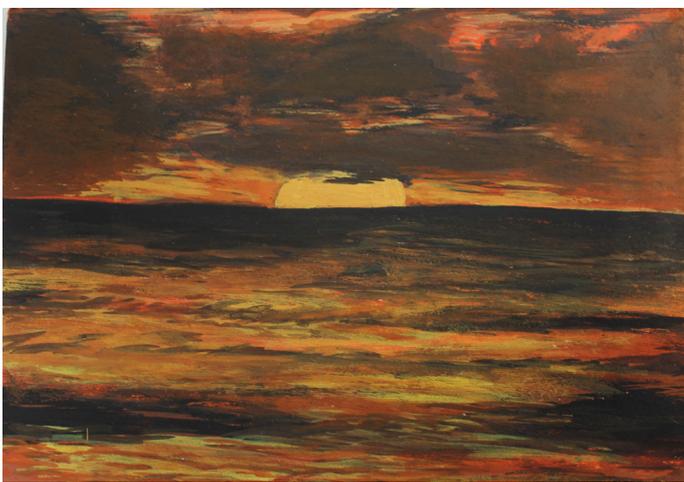
Naturstudien



Malerei - Öl/Acryl auf Leinwand

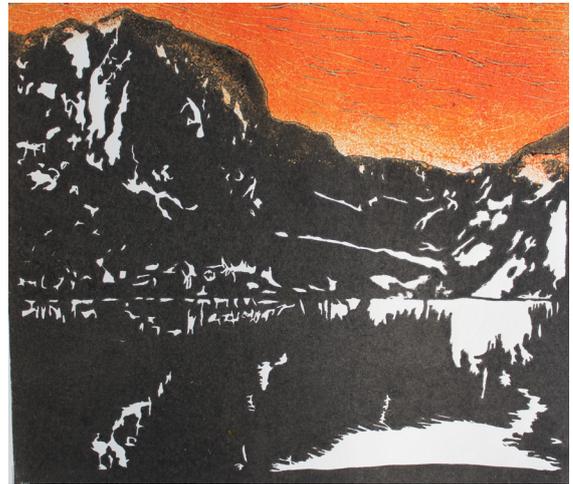
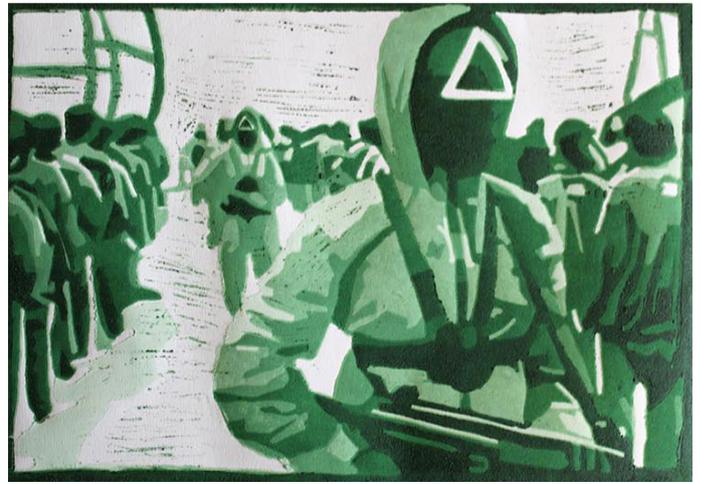


Malerei - Landschaft 5.Klassen

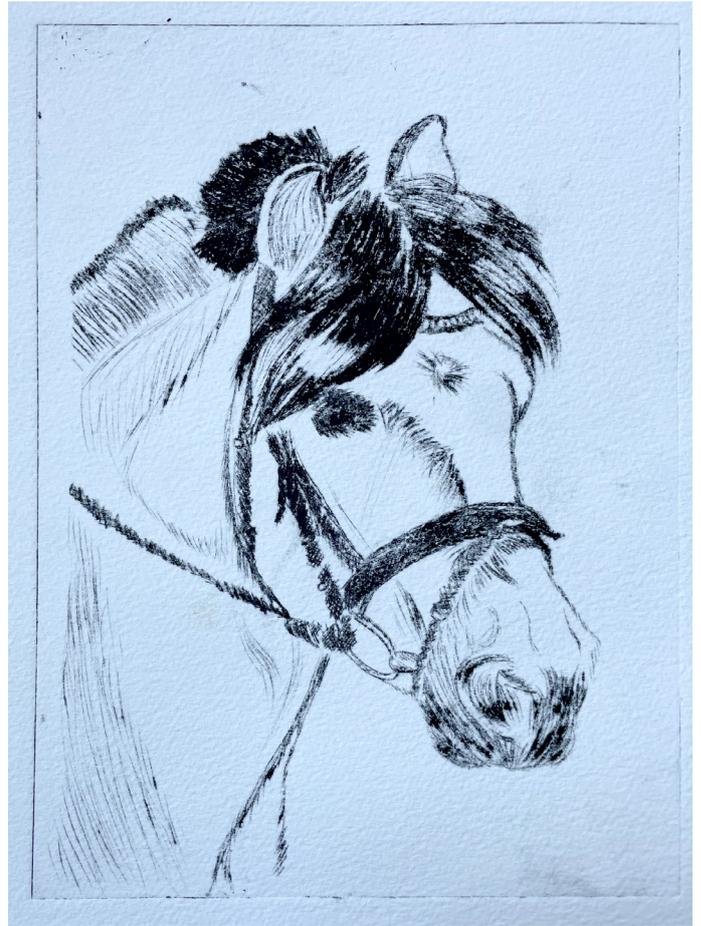


Druckgrafik 6.Klassen

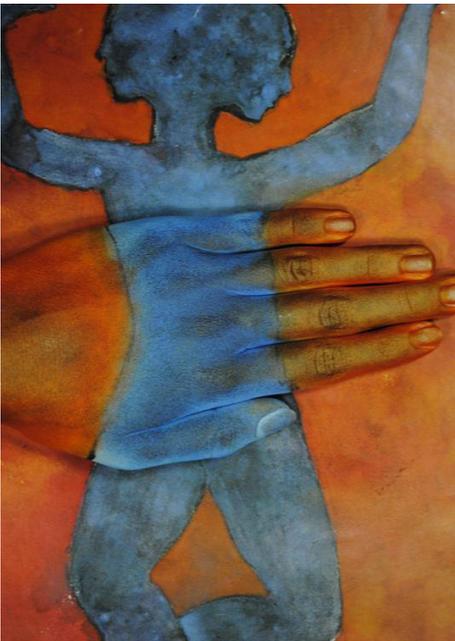
Hochdruck



Tiefdruck



Bodypainting (Projektwoche)



KLASSENFOTOS



5A

1. R.: SCHAMBERGER Nina, POINTECKER Alina, RODRIGUEZ Crystal, GADERMAYR Leonie, LEEB Eva, SEIFRIED Johanna, SHAMALY Lauren

2. R.: Maga. Susanna RIEDL, HUEMER Anna, NÄGELE Victoria, SIMUNOVA Daniela, ESTERER Anna-Maria, GAISBAUER Anja, ETZ Lisa

3. R. : BACHMAYR Anna, GARTNER Ida, KINZL Giulia, KESSLER Johanna

Fehlend : REISEGGER Laura, SPERL Alina



5B BE

1. R.: AICHINGER Eva, DORNETSHUMER Sandra (abgemeldet), KITZMANTL Anja, PERGER Julia, MUXENEDER Anja, BRAND Emma, HACKL-AIGNER Novalie

2. R.: Mag. Gunter SCHÜTTE, SCHIEßL Ronja (abgemeldet), SCHWARZBAUER Johanna, LETTNER Helena, MEDELIN Crystal, MUMINOVIC Samna, Mag.a Martina WALDENBERGER

3. R.: SCHERRER Lara, BACHLEITNER Natalia (abgemeldet), SULJKANOVIC Ajla, STEMPFER Johanna, RANSEDER Emma

Fehlend: AMON Fabienne, EINBÖCK Jutta, STOTTAN Livia)



5CNW

1. R.: STOCKINGER Lisa, LITZLBAUER Alina, MÜLLER Lina, WAGNER Lara
 2. R.: SCHMIDBAUER Manuel, KERSCHBERGER Paul, SICHTERMANN Franz Xaver, PRECHTL Christa, WARNECKE Julian, Süß Johanna, ERISKEN Nilay, VORICH Valentin, PÜHRINGER Lena, Mag.a MARINGER Regina
 3. R.: SCHMIDLEITNER JONAS, SCHYMONSKI Aaron, KOTTER Leanne, DOBAI Henrietta, AMON Cecile, BAUTREL Anna, ZUKA Verona, GRIGORE Bianca, KURTIC Emina, EICHMAIR Raphael, SONNBERGER Gloria
 4. R.: VOGELBERGER Laurenz, HAMMERER Simon, SCHÖNAUER Maximilian, LASSACHER Sebastian, REITER Andreas, STADLER Elias, WEIK Vanessa, KASTENEDER Alexandra
 Fehlend: WURHOFER Luca



5DMUBE

- 1.R.: WIMMER Theresa, GAISBÖCK Eva-Maria, SUMMERGRUBER Hannah, MONDL Sophie, ESTL Theresa, SCHEUCH Alisha
 2.R.: DAMIAN Alexandru, PARDELLER Gregor, van DYCK Ronja, HOFWIMMER Katharina, AIGNER Nicole, KREUZHUBER Valentin, KREUZHUBER Maria, Mag.a Eva NEUMAYR
 3.R.: RIEGLER Valerie, REITBÖCK Klara, SCHABER Anna, HOLL Emma, BINDER Magdalena, WIENERROITHER Lorenz, KLADE Leonie

Fehlend: RAGER Sophie, WENDT Letizia



6 A

1. R.: SETKIC Lejla, ADLMANSEDER Pia, HUBAUER Hanna, BURGSTALLER Emma, WÜHRER Mariella, DIRSCHLMAYER Lucia, GROSS Elisa

2. R.: WATRAK Oliwia, SCHWEIGHOFER Paula, BRANDL Elena, EICHINGER Hanna, HUBAUER Leonie, BUITRAGO DAZA Isabela, SEDIQI Zeynab, PAPP Mira, SENSENERER Linda

3. R.: RAMMERSTORFER Mira, FISCHER Linda, ACKERMANN Hannes, HERMANDINGER Marlen, OTT Emilia, AYAR Ceyda, SCHNÖTZLINGER Rosa, HUBER Julia



6BBE

1. R.: FURTNER Katharina, STEININGER Larissa, STEPHAN Laura, LÖCKINGER Sarah, FISCHER Luisa, SABAK Nihal

2. R.: STEINERBERGER Thomas, JESCHOW Alexandra, REITER Anna, KESGIN Hazal, MITTERBUCHNER Vivien, REDHAMMER Mona, PAVLOVIC Jovana, TAJFAJ Erza, Maga. EGLER Kerstin

3. R.: MAIR Theresa, GRUBER Fabian, SEIFRIED Luisa, RODLER Jana, KÜHBERGER Sarah, MEISSNER Selma, PAPST Ramona, SEIFRIEDSBERGER Gabriella



6 CNW

1. R.: VIEHBÖCK Maximilian, SPRINGER Franziska, KREBSZ Viktoria, GRUBER-KALTEIS Sara, ENHUBER Anja, KAPIC Benjamin
2. R.: SÜSS Marlene, MITTERBUCHNER Julian, PURRER Lara, GRUDA Marigona, LENGAUER Florian, RAMINGER-HANGL Benedikt, ANGLEITNER Ida, KAYA Asya
3. R.: SALHOFER Lukas, HENNIGER Jonathan, SCHAMBERGER Jan, KIRCHSTEIGER Benjamin, SCHLOSSER Roman, MAYRHUBER Jana



- 6 D
1. R.: KREUZHUBER Clemens, KÖNIG Lea, MALLI Tamara, BUCHEGGER Carmen, GRABENBERGER Theresa, HASLINGER Hannes
 2. R.: Mag.a HOCHHOLD Helga, HANGLER Luisa, KEROLLI Aurela, EHWALLNER Christina, BIRGLECHNER Eva, DRINDL Marie, PICHLER Theresa, KIT Havin
 3. R.: LEF Emil, GRÜNBART Martin, MITTER Alexander, HOFINGER Paul, BUCHINGER Julian, KUBINGER Jakob, KIRCHSTEIGER Moritz



7AMU

1. R.: BREML Tina, ROHRSDORFER Sophie, BERGER Johanna, JUNG Leonie (Foto), KORNTNER Anita, HUEMER Leonie, PILLICHSHAMMER Esther
 2. R.: Mag.a Doris LANGHOLD, DULLINGER Hannah, ERLACHNER Nora, WAGNER Theresa, GRÖMER Valentina, BAUCHINGER Julia, EINBÖCK Elisa, ALBENBERGER Noemi
 3. R.: HORETH Marie, DOBLER Laura, LEDERBAUER Lisa, KIRCHTAG Lara, FEßL Christina, WAGNER Anika, FRIEDRICH Marlies



7B BE

1. R.: RAUCHENECKER Nina, GURTNER Judith, PICHLER Nela, ERKUL Nisa, SIEGESLEUTHNER Valentina, DICK Laura
 2. R.: Mag.a STADLER Magdalena, SCHNEEBAUER Kerstin, STOCKHAMMER Leonie, PAPP Nelli, PERBERSCHLAGER Hanna, KAHRER Shade, KIRCHSTEIGER Katharina, REISER-LENGAUER Pia, STELZHAMMER Sophie, MOOSLEITNER Carolina
 3. R.: GROSSAUER Leonie, TROGISCH Kilian, TREIBLMAIER Kilian, KRONBERGER Kilian, BOZ Kerem, SCHROLL Magdalena, MÜHLBÖCK Mirjam



7 C NW

1.R.: KATITS Eva, SCHOßLEITNER Marlene, CELIK Elif, HOMBERGSMEIER Lara, STEMPFER Magdalena, WIESINGER Alina, AITERBICHLER Annalena

2.R.: PÖPPL Peter, WÜHRER Kristof, ORAVECZ Emma, GEHNBÖCK Hanna, HATTINGER Lara, HASLEHNER Michael, BISCHOF Benedikt, MERKLE Philip, KV STEINBÖCK Alexander

3.R.: BIBIC Jakob, PAJAZITI Gjeral, NOSS Benjamin, ECKER Emil, BRUNNHUBER Elias, WINTERSBERGER Constantin

Es fehlen: DIRNBERGER Jana, HÄFENSAUER Nina und WEIERMANN Lucia



7D

1.R.: PLATZER Irina, GROSIC Elma, SISIC Ajla, LAABMAIER Cornelia, GAISBÖCK Magdalena, FELLNER Lea

2.R.: GADRINGER Emelie, Mag. SANDMEIER Andreas, LUGHOFER Lisa, WINDHAGER Annalena, KRAUS Emilia, PARDELLER Samira, HINDELANG Kilian, AGHA Ahmad, PLÖTZENEDER Anita

3.R.: KOPFBERGER Jakob, BAUMKIRCHNER Lorenz, HUEMER Lukas, RAMINGER Emil, AIGNER Leonie, CAUSEVIC Lina

MATURAKLASSEN



8AMU

1. R.: GRUBER-KALTEIS Emma (AE), Taiskirchen; REINTHALER Anna, Neuhofen; KV Maga. Karin GEISELMAYR; Dir. OStRin. Maga. Rosmarie MEINGAßNER; RESCHENEDER Nina, Mehrnbach; HINTERHOLZER Paula (AE), Taiskirchen; BOUBENIZEK Elena (AE), Eberschwang;

2. R.: BAIER Ida, Waldzell; SATTLECKER Leonie (GE), St. Johann im Walde; BRAUN Anna (AE), St. Marienkirchen am Hausruck; HAUTHALER Hanna (AE), St. Johann am Walde; SEDIQI Maryam, Suben; WIMMER Claudia (AE), Mining; LIPPL Valentina, Ried; KIRCHSTEIGER Hannah, Mehrnbach; BLECKENWEGNER Isabel, Schildorn;

3. R.: REISECKER Marlene, Neuhofen; REITBÖCK Mona (AE), Hohenzell; SCHWARZMAYR-LINDINGER Julia (AE), St. Georgen bei Obernberg; PREISHUBER Regina (AE), St. Veit im Innkreis; BURGSTALLER Roberta, Taiskirchen;



8BBE:

1. R.: GEHMAYR Judith, Schwand im Innkreis; LIEDERER Lena, Aurolzmünster;
 KV Mag. Ralph SAUERWEIN; Dir. OStRin. Maga. Rosmarie MEINGAßNER; SCHMIDLEITNER Jana,
 Hohenzell; MARSIC Danijela, St. Martin im Innkreis; WINTERSTEIGER Elisa, Tumeltsham;
2. R.: GERNER Stefanie (AE), Kirchheim; POULTER Sophia, Höhnhart; STEMPFER Elisabeth, Tumeltsham;
 HOFINGER Paula (GE), Taiskirchen; NEUMANN Denise, Gilgenberg; FLAC Antonia, Ried im Innkreis;
 ALTENHOFER Sophie, Altenhof; WAMBACHER Stefanie, Mettmach; HASLEHNER Julia, Taiskirchen;
3. R.: GADERMEIR Samuel, Pramet; BOGENHUBER Emilia, Mauerkirchen; HUBER Carina (GE), Ried im
 Innkreis; VINOJCIC Julijan (GE), Neuhofen im Innkreis;



8CNW

1. R.: REICH Viktoria, Mettmach; SCHRÖGENAUER Marie (AE), Haag/H.;
 Vorsitzender Dir. DI MMag. Manfred KIENESBERGER; Dir. OStRin. Maga. Rosmarie MEINGAßNER;
 Mag. Ewald RUDELSTORFER; GOLDBERGER Ines, Haag; MARIN Vanessa (GE), Aspach;

2. R.: DESCHBERGER Magdalena, Kirchheim; EDTMAIER Anna-Lena, Mettmach;
 WIESINGER Julia (GE), Weibern; HUMER Sarah (GE), Haag; LETTNER Sofia (GE), Frankenburg;
 SCHÖNBERGER Jonathan (AE), Tumeltsham; PICHLER Maximilian (GE), Tumeltsham; HAIDENTHALER
 Gabriel (AE), Höhnhart; BLECKENWEGNER Josef (GE), Aspach; BURGSTALLER Daniel (AE), Lohnsburg;

3. R.: SCHILLER Sven, Rottenbach; HOSNER Benedikt, Eberschwang;
 FEICHTINGER-SCHENDLINGER Tobias (AE), Mettmach; KNAUSEDER Niklas (GE), St. Marienkirchen/H.;
 SPITZLINGER Moritz (AE), Lohnsburg; GRÜNBART Stephan, Tumeltsham; LETTNER Manuel (GE),
 Eitzing;



8DMU

1. R.: MAYR Theresa, Ried im Innkreis; BERGER Magdalena (GE), Geinberg;
 Vorsitzender Dir. DI MMag. Manfred KIENESBERGER; Dir. OStRin. Maga. Rosmarie MEINGAßNER;
 KV Sebastian POSCH-HAGINGER; HATTINGER Johanna, Ried im Innkreis; STEINHUBER Anja (AE),
 Taiskirchen;
2. R.: MATTES Daniel, Ried im Innkreis; FENZ Alexander (GE), Mettmach; KOBERGER Nicolas (AE),
 Mehrnbach; DEMELMAIR Marlene, Hohenzell; REITER Dominik (GE), Eberschwang; EBERL Elias, Amp-
 flwang; MOHR David, Lohnsburg; DANTLER Moritz, Eggerding;
3. R.: MATZENEDER David, Geboltskirchen; CHRISTOFORAKIS Hans-Nikolaos, Ried im Innkreis;
 GIERLINGER Clemens (GE), Schildorn; FRUHSTORFER Georg, Ried im Innkreis;